

Frischling

Rasanter Aufstieg in die Schlossallee der Kirche: Neu-Synodale Harald Kaiser
Frankfurter Rundschau, Hessen und Rhein-Main, 12. Mai 2004

1

Frischling

Rasanter Aufstieg in die Schlossallee der Kirche: Neu-Synodale Harald Kaiser
Frankfurter Rundschau, Hessen und Rhein-Main, 12. Mai 2004

Von Georg Magirius

Am Wochenende konstituierte sich die 10. Landessynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Frankfurt. Zwei Drittel der 161 Synodalen sind erstmals in dem Kirchenparlament, darunter auch Harald Kaiser aus Dudenhofen im Rodgau.

„Ein alter Schulkollege hat vor einigen Tagen zu mir gesagt: ‚Junge, jetzt sitzt du in der Schlossallee der Kirche!‘ Und damit liegt er gar nicht falsch“, sagt der Synodenfrischling Harald Kaiser aus Dudenhofen. „Immerhin ist die Landessynode das maßgebende Gesetzesorgan der Kirche.“ Der Aufstieg des Rodgauer in das Kirchenparlament der EKHN war rasant. Vor wenigen Monaten befand er sich, um in der Sprache des Monopoly-Spiels zu bleiben, noch nicht einmal in der Badstraße. Dann die Wahl in den Vorstand seiner Kirchengemeinde, er wurde in die Dekanatssynode entsandt, von dort in die Landessynode gewählt. „Dabei hatte ich noch nicht einmal damit gerechnet, in den Kirchenvorstand zu kommen.“

Er wohnt seit 44 Jahren in Dudenhofen. „Ich war eine der letzten Hausgeburten.“ Seine Eltern und Großeltern hatten einen Bauernhof, er arbeitet als Landwirtschaftlicher Sachverständiger für das Land Hessen. Im Nebenerwerb widmet sich der Familienvater Obstplantagen und Streuobstwiesen. Klingt nach ländlicher Idylle. „Doch Kindheit und Jugend waren nicht rundum behütet.“ Prägend der Tod seines einzigen Freundes, als er 18 war. Rückblickend war dieser „Sturz ins Bodenlose“ auch der Auslöser, der ihn jetzt mehr als 20 Jahre später bis in die Landessynode trieb. „Damals habe ich in der Kirche Menschen erlebt, die mich begleiteten. Davon will ich etwas zurückgeben.“

Harald Kaiser will nicht nur debattieren, sondern ist bereit für eine „Kirche mit menschlichem Antlitz“ zu streiten und auch unangenehme Dinge sagen. Und

Frischling

Rasanter Aufstieg in die Schlossallee der Kirche: Neu-Synodale Harald Kaiser
Frankfurter Rundschau, Hessen und Rhein-Main, 12. Mai 2004

2

wenn ihm dabei in den kommenden sechs Jahren in der „Schlossallee der Kirche“ die Macht begegnen sollte, würde er nicht zurückschrecken. „Zwar nutzen Menschen in der Schlossallee Macht in der Regel auch aus. Nur: Man kann Macht nicht nur ausnutzen, sondern auch nutzen – für die Menschen.“